Nummer 23. Juni 1929

## Zeitbilder Beilage zur Possischen Zeitung



Brof. Bilhelm Rahl mit feiner Gattin bei dem Bantett ju feinem 80. Geburtstag. (Rechts Reichsjuftigminifter v. Guerard.)

ie Ehrungen, die Wilhelm Rahl an seinem achtzigsten Geburtstag zuteil geworden sind, bezeugen, wie ftark und allgemein auch in unseren Tagen die Macht der Berfonlichfeit wirkt. Man hört ja bisweilen behaupten, unfer Zeitalter begünftige nicht, sondern hemme und schädige bas Bachstum der Berfonlichkeiten Aber diefer Behaup-

tung liegt wohl ein Berkennen beffen zugrunde, was eine Perfonlichteit ausmacht; man ift in Deutschland leicht geneigt, Berfonlichkeit entweder mit geiftiger Universalität ober mit einer Art von Sonderlingtum ju verwechseln. Wilhelm Rahl ift die typische Berfönlichkeit unferes Zeitalters: ber Fachmann als Berfönlichteit. Jurisprudens freilich ift das weltweitefte

Fach, aber doch ein Fach, und Rahl hat, auch als er im achten Jahrzehnt bes Lebens in das Gebiet ber Politit eindrang, dort nur fein Fach vertreten. Bas aber die Berfonlichkeit ausmacht, ift: Sirn und Berg jugleich und völlig in den Dienft einer Sache, und fei es ein ganges Leben lang eine und diefelbe Sache, Bu ftellen -- ein Mares Sirn und ein reines Berg.